

[REDACTED]

Von: [REDACTED]@umwelt.hessen.de
Gesendet: Freitag, 25. Oktober 2019 15:59
An: Martin Rücker (foodwatch)
Cc: Pressestelle@umwelt.hessen.de [REDACTED]@umwelt.hessen.de
Betreff: Ihre Anfrage
Anlagen: 191004 Anfrage foodwatch Wilke.docx

Hallo Herr Rücker,

anbei erhalten Sie nun die Antworten auf Ihre Anfrage.

Viele Grüße
Julia Stoye

Julia Stoye

**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Stellvertretende Pressesprecherin

Mainzer Str. 80
65189 Wiesbaden
Tel.: [REDACTED]
Mobil: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED][@umwelt.hessen.de](mailto:[REDACTED]@umwelt.hessen.de)

Anfrage foodwatch, 4.10., Wilke

Zu Erkenntnissen über Listerienbefall

- **Bei welchen Produkten der Fa. Wilke gibt es bislang konkrete Listeriennachweise?**
- **Von welchem Datum stammen die Nachweise?**

Produktname	Datum des Ergebnisses	Labor
Pizza-Salami Kaliber 60	15.03.2019	Hygiene und Umwelt Hamburg
Frischwurstaufschnitt	18.04.2019	CVUA Sigmaringen
Schweinebraten natur	05.09.2019	LHL
Frischwurstaufschnitt	05.09.2019	LHL
Delikatess Lachsschinken 500g	07.10.2019	LHL
Delikatess Lachsschinken 500g	07.10.2019	LHL
Peperoni Salami 500g	07.10.2019	LHL

Nur in den beiden ersten Proben wurde der Wert von 100 KBE/g nach der VO (EG) Nr. 2073/2005 überschritten.

- **Bei welchen Produkten der Fa. Wilke liegen aktuelle negative Listerienanalysen vor?**

Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelüberwachung: Keine Listerien bei bestimmten Chargen folgender Produkten gefunden
Herzhafte Landleberwurst
Haus am Eichsfeld, Bierschinken mit 50 % Einlage
Wilke Zungenwurst 1a
Wilbi Hinterschinken mit 16 % Würzlake
Putenfiletpastete 500 g;
Truthahn-Salami m. Pflanzenfett 500 g;
Peperoni-Salami mild 500 g;
Truthahn-Salami m. Pflanzenfett 500 g;
Kochschinken, Hinterschinken gepökelt
Zungenwurst 1a
Herzhafte Landleberwurst
Bierschinken 50% Einlage

Ergebnisse von Eigenkontrollen des Betriebes: Nach Angaben des Betriebs

**keine Listerien bei bestimmten Chargen
folgender Produkten gefunden**

Delik. Lachsschinken

Pfefferschinken

Aufschnitt-Sortiment 3-fach

Geflügelaufschnitt 3-fach

Bio Kronenschinken

Puten-Römerpastete

Deli.-Hinterkochschinken

Farmerschinken geräuchert

Bierschinken 1a

Frischwurstaufschnitt 1a 4-fach

Fleischwurst Kal. 100

Putenfiletpastete

Putenbrust geräuchert

Geflügel Jagdwurst

Kronenschinken

Veget. Aufschnitt Kräuter

Hinterschinken

Geflügel Lyoner

Deli.-Hinterkochschinken

Putenbrust gegrillt

Bierschinken 50% Einlage

Bio Kronenschinken

Bierwurst

Hinterschinken mit Würzlake

Bio Putenbrust gegrillt

Geflügel Lyoner

Geflügel Bierschinken

Hinterschinken mit Würzlake

Frischwurstaufschnitt 1a 4-fach

Hinterschinken

Salami, Kal.100,

Kernschinken

Kronenschinken
Hinterschinken mit Würzlake
Veget. Aufschnitt Kräuter
Schinkenspeck
Putenbrust geräuchert
Bio Kronenschinken
Bierwurst
Frischwurstaufschnitt 1a 4-fach
Bacon
Schinkenspeck
Frischwurstaufschnitt 1a 4-fach
Kronenschinken Kochschinken
Geflügelaufschnitt 3-fach
Putenbrust gegrillt
Hinterschinken vierkant gef.
Putenbrust gegrillt m. Würzl.
Veget. Aufschnitt Kräuter
Puten Kochschinken
Geflügelaufschnitt 3-fach
Schinkenspeck
Hinterschinken mit Würzlake
Puten Kochschinken
Hinterschinken mit Würzlake
Kartenrauchwurst
Truthahn Salami 1a
Rohwurstaufschnitt 3-fach
Salami
Schinkenspeck
Peperoni-Salami
Pizza-Salami
Schinkenspeck
Bacon
Peperoni-Salami
Pizza Salami

Salami Kal.80
Pizza Salami
Baguette Salami
Peperoni Salami
Peperoni Salami mild
Bacon
Rohwurstaufschnitt 3-fach
Schinkenspeck
Pizza Salami Aro Peperoni
Pizza Salami Aro
Pizza Salami MC
Pizza Salami Peperoni MC
Salami Doppelpack
Rohwurstaufschnitt 3-fach
Bio Salami
Salami 1a
Salami ummantelt mit Pfeffer
Schinkenspeck
Peperoni Salami
Rohwurstaufschnitt 3-fach
Pizza Salami Aro Peperoni
Salami Kal.80
Rohwurstaufschnitt 3-fach
Rohwurstaufschnitt 3-fach
Salami
Salami Kal. 60 Doppelpack
Salami Doppelpack
Salami, Kal.100
Pizza Salami
Salami
Salami Kal.80
Kasseler
Bacon
Pizza Salami MC

Putenbrust gegrillt
Kernschinken
Peperoni Salami
Putenbrust gegrillt
Peperoni Salami
Geflügel Lyoner Paprika

- Ist Ihnen bekannt, dass auch Listeriennachweise in den Produktionsräumen der Fa. Wilke erfolgt sind? Falls ja, von welchem Datum sind Ihnen diese Nachweise bekannt und welche Teile der Produktion waren davon betroffen?

amtliche Hygienepробen

Hygienepробen Firma Wilke vom 28.8.19

Bezeichnung	Listeria monocytogenes qualitativ	Ergebnis BfR
Tupfer Slicer 4 Kralle	n. n., aber Listeria innocua	
Tupfer Boden Konfiskatraum unter Verdampfer	n. n., aber Listeria innocua	
Tupfer Raum 207 Rohwurst Kutter	Listeria monocytogenes nachgewiesen	keine Übereinstimmung mit humanem Listeriosecluster Sigma 1 (Befund BfR v. 23.09.19)

Hygienepробen Firma Wilke vom 11.9.19

Bezeichnung	Listeria monocytogenes qualitativ	Ergebnis BfR
Schwämmchen R207: Rohwurstkutter (Duo)	Listeria monocytogenes nachgewiesen	keine Übereinstimmung mit humanem Listeriosecluster Sigma 1 (Befund BfR v. 07.10.19)
Schwämmchen R318: Slicer Nr. 3	n.n., aber Listeria innocua	
Schwämmchen R318: Slicer Nr. 4	n.n., aber Listeria innocua	
Schwämmchen R307: Slicer Nr. 1	Listeria monocytogenes nachgewiesen	Übereinstimmung mit humanem Listeriosecluster Sigma 1 (Befund BfR v. 07.10.19)
Schwämmchen R310: Slicer Nr. 6	n.n., aber Listeria welshimeri	

Hygienepробen Firma Wilke vom 25.9.19

Bezeichnung	L. monoc. qualitativ	Ergebnis BfR
Schwämmchen Slicer 3, Führungsschiene weiß	n.n., aber Listeria welshimeri	
Tupfer Slicer 4, Greifer	Listeria monocytogenes + Listeria innocua nachgew.	keine Übereinstimmung mit humanem Listeriosecluster Sigma 1 (Befund BfR v. 15.10.19)
Schwämmchen Slicer 4, Messer + Gegengewicht	Listeria monocytogenes nachgewiesen	keine Übereinstimmung mit humanem Listeriosecluster Sigma 1 (Befund BfR v. 15.10.19)

Zu den Abläufen im Krisenmanagement

- **Weshalb hat es acht Tage gedauert, bis der Hinweis auf einen Listerienverdacht bei Produkten der Fa. Wilke**

Die Fachabteilung des Ministeriums wurde vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) am 12. August informiert, dass die Firma Wilke an sechs von neun Gesundheitseinrichtungen, in denen Personen an Listerien vom Cluster Sigma1 erkrankt waren, über Großhändler mit Lebensmitteln beliefert hatte. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) bat deshalb in seiner E-Mail um Mithilfe bei der weiteren Ausbruchsauflärung. Diese Information wurde am 20. August an den Landkreis weitergeleitet.

Erst am 16. September übermittelte das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Nachricht, dass die tiefergehende Untersuchung einer Lebensmittelprobe aus Baden-Württemberg eine Übereinstimmung mit dem Listeriosecluster Sigma1 ergab. Erst mit der Nachricht vom 16. September konnte in Verbindung mit den epidemiologischen Auswertungen erstmals ein direkter Zusammenhang zwischen den Listerioseausbrüchen und dem Betrieb Wilke hergestellt werden.

Trotzdem hätte die Weitergabe der Informationen zwischen dem 12.08. und 20.08. besser und schneller funktionieren müssen. Im Ministerium wird es eine Anpassung der Abläufe geben, um eine Wiederholung einer solchen Situation zu verhindern.

- **Am 18. September lag offenbar ein Nachweis von Listerien auf Wilke-Produkten vor. Welche Erkenntnisse haben Sie, warum es nicht an diesem Tag oder unmittelbar in der Folge des Nachweises zu einem Rückruf kam?**
- **War die Entscheidung, zu diesem Zeitpunkt keinen Rückruf anzuordnen, mit Ihnen als oberste Stelle der Fachaufsicht abgestimmt? Wie bewerten Sie diese Entscheidung aus heutiger Sicht?**
- **Weshalb dauerte es bis zum 2. Oktober, bis der Rückruf angeordnet wurde?**

Am 16. September informierte das BVL das Hessische Verbraucherschutzministerium darüber, dass vom RKI untersuchte Todes- und Krankheitsfällen auf das Unternehmen Wilke Wurst zurückzuführen sind. Danach wurden vom Landkreis Waldeck-Frankenberg in Abstimmung mit dem RP Kassel und dem Ministerium noch engmaschigere Kontrollen durchgeführt, die erneute Reinigung und Desinfektion des gesamten Betriebs veranlasst. Es wurde festgelegt, dass keine Ware den Betrieb verlassen durfte, die nicht vorher negativ auf Listerien getestet wurde. Bevor ein Unternehmen geschlossen werden darf, muss ihm die gesetzlich die Möglichkeit gegeben werden, bestehende Missstände zu beheben. Eine amtlich angeordnete Betriebsschließung kann nur das letzte Mittel sein. Bei einer Telefonkonferenz am 1. Oktober wurde festgestellt, dass eine Schließung aufgrund der vorliegenden Befunde des Betriebs unvermeidlich ist. Am 2. Oktober gab der Landkreis die Schließung öffentlich bekannt. Das Unternehmen Wilke leitete den öffentlichen Rückruf seiner Ware ein.

Die Bewertung des Ablaufs und der Entscheidungen wird nun im Rahmen der Aufarbeitung untersucht werden. Das Regierungspräsidium und der Landkreis sind aufgefordert einen ausführlichen Bericht vorzulegen.

- **Zu welchem Zeitpunkt und von welcher Behörde ist die Entscheidung gefallen, dass ein Rückruf zu erfolgen hat?**

Diese Entscheidung wurde durch eine vom Hessischen Umweltministerium veranlasste Telefonkonferenz am 1. Oktober 2019 herbeigeführt.

Aufgrund der Verordnung (EG) 178/2002 liegt die Verantwortung für den Rückruf zunächst beim Lebensmittelunternehmer. Am 2. Oktober hat die Task Force Lebensmittelsicherheit vor Ort bei Wilke darauf hingewirkt, dass der Rückruf schnellstmöglich vom Unternehmen eingeleitet wird.

- **Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hatte lt. dpa zunächst angegeben, dass nur Produkte der Marke „Wilke“ vom Rückruf betroffen seien und daher auch die Veröffentlichung einer Produktliste nicht nötig sei. Die Information ist offenkundig falsch. Welche Erkenntnisse haben Sie als Fachaufsicht darüber, wie es zu dieser Falschinformation kommen konnte?**

Wie es zu dieser Information des Landkreises kam, ist aus hiesiger Sicht nicht nachvollziehbar.

Zu den Folgen der Listerieninfektion

- **Aktuell: Wie viele Erkrankungs- und Todesfälle sind Ihnen bekannt, die mit Wilke-Produkten in Verbindung stehen?**
- **Wann und wo haben sich diese Fälle ereignet?**
- **Mit welchen Wilke-Produkten genau werden diese Fälle in Verbindung gebracht?**

Dem Hessischen Verbraucherschutzministerium liegen die Informationen vor, die vom BVL übermittelt werden. Am 10.10. teilte das BVL die neusten Erkenntnisse des RKI zu den Listerioseerkrankungen Sigma 1 mit. Das RKI erläutert in seinem Epidemiologischen Bulletin Nr. 41 folgendes:

„Zu diesem Ausbruch werden bisher 38 Isolate gezählt, von denen 37 Listeriose-Meldefälle zugeordnet werden konnten.“

Weiterhin teilte das RKI mit: „Die bisher gemeldeten Fälle verteilen sich auf 12 Bundesländer: Nordrhein-Westfalen (11 Fälle), Hessen (5 Fälle), Baden-Württemberg (4 Fälle), Bayern (3 Fälle), Niedersachsen (3 Fälle), Brandenburg (3 Fälle), Sachsen-Anhalt (2 Fälle), das Saarland (2 Fälle) und jeweils 1 Fall in Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen.

Die Fälle wurden in den Jahren 2014 (1 Fall), 2016 (3 Fälle), 2017 (4 Fälle), 2018 (21 Fälle) und 2019 (8 Fälle) gemeldet.

Laut dem Epidemiologischen Bulletin Nr. 41 des RKI sind 3 Patienten (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt) als direkt oder indirekt an der Listeriose verstorben übermittelt.

Das BVL berichtete, dass die von den Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern übermittelten Informationen zu an die Gesundheitseinrichtungen gelieferten Lebensmitteln zusammengeführt und analysiert hatte. Hierbei stellt sich heraus, dass in sechs der Gesundheitseinrichtungen, die vertieft untersucht werden konnten, Wurst-Aufschnitt des Herstellers Wilke ausgegeben wurde.

- **Haben Sie Erkenntnisse darüber, ob es durch den Vertrieb von potenziell listerienbelasteter Thekenware zur Kontamination weiterer Produkte anderer**

Hersteller (etwa über die Schneidemaschinen im Thekenbereich) gekommen sein kann? Gab es diesbezüglich bereits Untersuchungen? Wird dies an betroffenen Verkaufsstellen untersucht?

Dem Hessischen Umweltministerium liegen keine Informationen vor ob und wenn ja an welcher Frischetheke Wilke-Wurst geschnitten wurde. Die Lieferlisten treffen hierzu keine Aussage. Zur Erläuterung: Ein Unternehmen ist gesetzlich dazu verpflichtet, seine direkten Lieferanten und direkten Kunden über mangelhafte Ware aufzuklären. Diese müssen dann wiederum ihre eigenen Kunden informieren usw. Ein Rückruf kann daher nur entlang der Lieferkette erfolgen, da nur die Unternehmen und weiteren Händler die Warenströme kennen. Die jeweils örtlich zuständigen Überwachungsbehörden können mit diesen Angaben noch vorhandene Waren sicherstellen und den Rückruf zu den Kunden in der jeweils nächsten Handelsebene beaufsichtigen.

Zur Warnung auf lebensmittelwarnung.de und den Angaben über betroffene Produkte:

- **Weshalb ist die am 2.10. auf dem Portal erstellte Meldung erst am 4.10. per E-Mail an den E-Mail-Presserverteiler von lebensmittelwarnung.de gegangen?**

Nach Kenntnis des Hessischen Umweltministerium wurde die Verbraucherwarnung unmittelbar nach der Veröffentlichung durch die Firma Wilke, am 2. Oktober 2019 auf www.lebensmittelwarnung.de eingestellt. Informationen darüber, dass eine Weiterleitung an den auf der Plattform hinterlegten E-Mailverteiler erst am 4. Oktober 2019 sind hier nicht bekannt.

Das BVL betreibt das Internetportal und trägt die Verantwortung für den technisch einwandfreien Betrieb. Es stellt die Verfügbarkeit des Internetportals sicher. Im Falle von Störungen ist das BVL Ansprechpartner.

Am 4.10. haben die Handelsunternehmen Metro und Kaufland Informationen über vertriebene Produkte aus der Produktion von Wilke öffentlich gemacht. Aus welchem Grund wurde diese Information nicht auf lebensmittelwarnung.de ergänzt, um die Verbraucherinnen und Verbraucher zu informieren?

In der auf www.lebensmittelwarnung.de eingestellten Markenliste und Produktliste wurden die bekannten und vom Rückruf betroffenen Produkte veröffentlicht. Die durch die Handelsunternehmen Kaufland und Metro zurückgerufenen Produkte der Frischetheke finden sich in der Produktliste vom 9.10.2019 wieder.

Zudem wurde in der Markenliste auf die öffentliche Warnung des Handelsunternehmens Metro verlinkt <https://www.metro.de/presse/archiv/archiv-2019/rueckruf-wilke> und somit auf die zusätzliche Warnung des Unternehmens aufmerksam gemacht.

- **Zu der am 8.10. nachgereichten Produktliste:**
 - o **Handelt es sich um eine vollständige Liste der vom Wilke-Rückruf betroffenen Produkte?**

Die am 09.10.2019 auf dem Portal lebensmittelwarnung.de eingefügte und am 11.10.2019 aktualisierte Produktliste gibt den aktuellen Stand der Ermittlungen wieder.

- o **Wilke hat den Behördenangaben zufolge weltweit exportiert. Auf der Liste finden sich dennoch vorwiegend deutschsprachige Produktbezeichnungen. Wie ist dies zu erklären?**

Die auf der Plattform Lebensmittelwarnung veröffentlichte Liste bezieht sich auf in Deutschland vertriebene Produkte. Die betroffenen Staaten sind über das EU-Schnellwarnsystem benachrichtigt worden und koordinieren entsprechende Rückrufe auf ihrem Hoheitsgebiet.

- **Die Liste enthält auch vegetarische und vegane Produkte, die üblicherweise kein Identitätskennzeichen tragen. Dennoch verweisen Sie in der Überschrift der Liste darauf, dass betroffen nur Produkte mit dem Kennzeichen sind. Können Sie sicher sagen, dass alle vom Rückruf betroffenen Produkte – auch rein pflanzliche Lebensmittel und auch die anderen Deklarationsvorgaben unterliegenden Kleinstpackungen für Hotels/Restaurants – das genannte Identitätskennzeichen tragen?**

Nach Auskunft der Fa. Wilke sind die vegetarischen/veganen Produkte mit dem Identitätskennzeichen „DE EV 203 EG“ in Verkehr gebracht worden.

- **Kurz vor der Produkt- wurde auch eine Markenliste veröffentlicht. Die Listen widersprechen sich insofern, als dass auf der Produktliste auch Marken genannt werden, die die Markenliste nicht aufführt. Wie ist dies zu erklären?**

Die Produkt- und Markenlisten spiegeln den aktuellen Erkenntnisstand wieder und werden nach dem Stand der behördlichen Ermittlungen fortlaufend aktualisiert.

- **Haben Sie Erkenntnisse darüber, dass vom Rückruf betroffene Wilke-Produkte in der Lebensmittelindustrie verarbeitet wurden, so dass die fertigen Produkte durch die bisher öffentlichen Informationen (Hersteller- und Produktnamen, Identitätskennzeichen) nicht nachvollziehbar sind?**

Nach derzeit vorliegenden Informationen wurden auch in Fertigprodukten anderer Hersteller verarbeitete Wilke-Produkte durch den Rückruf erreicht.